

NACHRICHTEN

Jugendrat neu besetzt

VADUZ: Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 7. Mai den Jugendrat für die Mandatsperiode 2002 bis 2006 wie folgt neu bestellt: Vorsitz: Marcus Büchel, Leiter des Amtes für Soziale Dienste, Mitglieder: Michael Gerner, Eschen, Judith Kaiser, Mauren, Andrea Matt, Mauren, Elisabeth Ospelt, Vaduz, Ersatzmitglieder: Sibylle Büchel, Schellenberg, Martha Dettwiler-Batlliner, Mauren, Walter Frick, Schaan, Esther Kaiser, Eschen. (paf)

Verkehrsunfall

VADUZ: Bei der Einmündung «Pflugstrasse/Austrasse» in Vaduz ereignete sich am Dienstag Nachmittag ein Verkehrsunfall zwischen zwei Autos. Es blieb jedoch bei Sachschaden an beiden Pkws. Das von der «Pflugstrasse» in die Hauptstrasse einbiegende Auto kollidierte mit einem von Triesen kommenden Pkw. Nachdem divergierende Aussagen vorliegen, sucht die Landespolizei Zeugen, die Aussagen zum Unfall machen können. (lppf)

Nichtgenügen der Meldepflicht

BENDERN: Ein unbekannter Fahrzeuglenker beschädigte in der Nacht zum Mittwoch mit einem Fahrzeug, Farbe rot, einen Pkw Farbe grau. Das Auto befand sich auf dem Parkplatz der Fa. Ospelt Herbert Anstalt in Bendern. Der Schadensversucher unterliess es, den Schaden zu melden. (lppf)

BERICHTIGUNG

GV der Caritas

Bei der Berichterstattung über die Generalversammlung der Caritas Liechtenstein auf Seite 5 unserer Ausgabe vom 8. Mai hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Aussage, dass 800 Stellen geschaffen werden müssten, wenn es Freiwilligenarbeit nicht gäbe, bezieht sich nicht wie irrtümlich geschrieben allein auf die Caritas, sondern auf die gesamte Freiwilligenarbeit in Liechtenstein. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen. Die Redaktion

SCELLENBERG AKTIV

Berge, Mensch und Umwelt

SCELLENBERG: Das Jahr 2002 wurde zum Jahr der Berge erklärt. Zu diesem besonderen Anlass veranstaltet Schellenberg AKTIV einen Vortrag zum Thema «Berge». Wir freuen uns, dass Heinz Wohlwend, ein erfahrener Bergsteiger aus unserer Gemeinde, sich bereit erklärt hat, diesen Abend zu gestalten. Er findet am Freitag, den 17. Mai um 19.30 Uhr in der Aula im Schulhaus Schellenberg statt. Heinz Wohlwend wird von seinen Expeditionen interessante Dias zeigen und das Thema Berge, Mensch und Umwelt in den Mittelpunkt stellen. Alle sind herzlich eingeladen. Auf zahlreiche Besucher freut sich
FBP-Ortsgruppe Schellenberg AKTIV

WIR NEHMEN ABSCHIED

Maria Loepfe-Frick, Balzers †

Gestern Donnerstag ist unsere liebe Mitbürgerin Maria Loepfe-Frick aus Balzers kurz vor ihrem 91. Geburtstag verstorben. In den Stunden des Abschieds und der Trauer gilt der Trauerfamilie unsere Anteilnahme. Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 14. Mai um 9 Uhr in Balzers statt. Der Seelenrosenkranz ist am Sonntag und Montag jeweils um 19.30 Uhr.



Aus für Schaaner Resch-Saal

Gemeinderat gegen Rückbau – Neues Saalprojekt im Ortszentrum wird evaluiert

Der Schaaner Resch-Saal, der während der derzeitigen Resch-Sanierung als improvisierter Schultrakt dient, wird definitiv nicht mehr rückgebaut. Das hat der Schaaner Gemeinderat am Mittwoch einstimmig entschieden.

Martin Frommelt

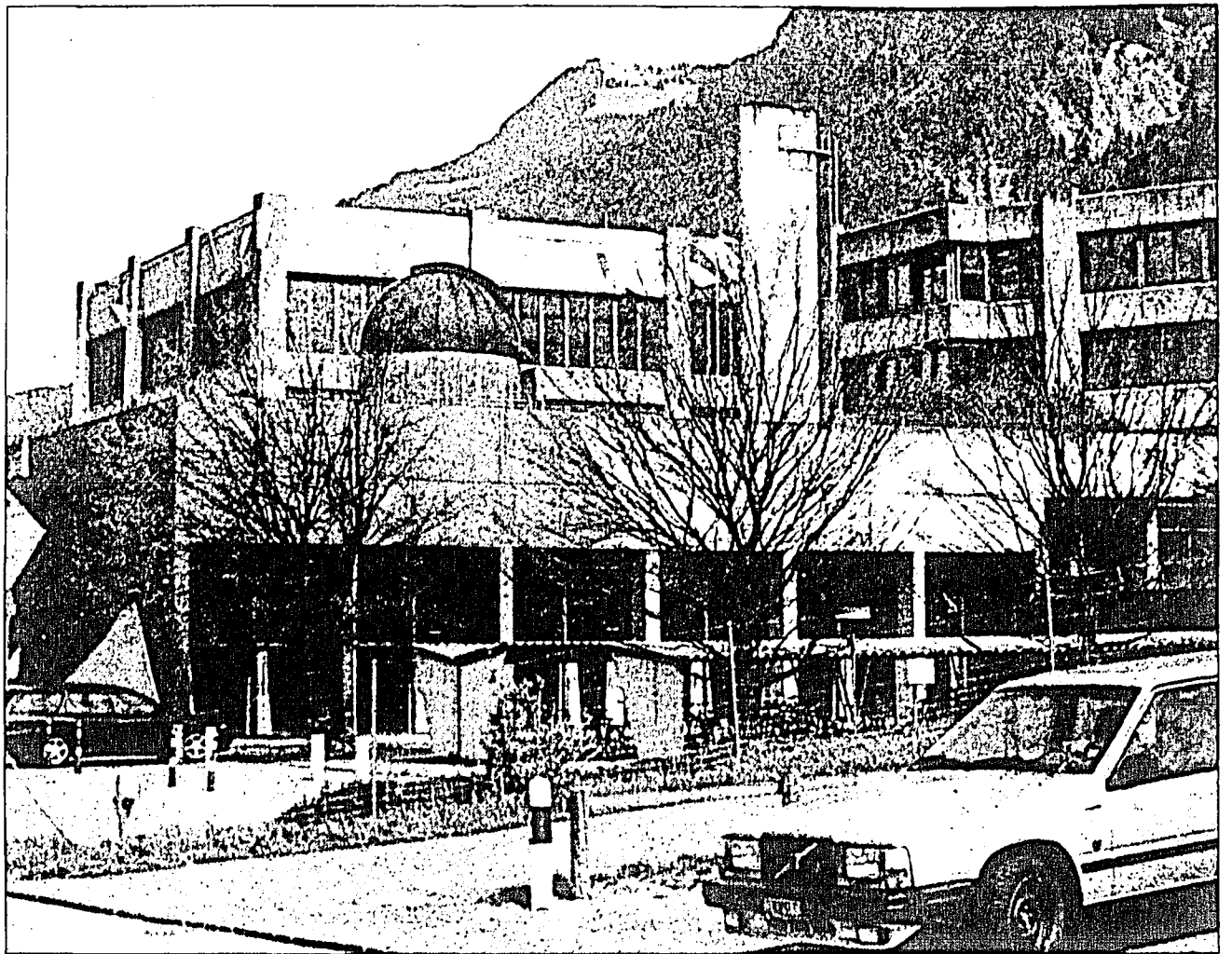
Der Resch-Saal wurde für zwei Millionen Franken in ein Schulprovisorium verwandelt. Ein Rückbau würde eine weitere Million kosten. Die VU-Gemeinderatsfraktion hatte bereits im Januar den Antrag gestellt, auf einen Rückbau zu verzichten und einen Saalneubau prioritär auf dem Buurabund-Areal voranzutreiben. Die FBP-Gemeinderatsfraktion wollte vor so einem wichtigen Entscheid zuerst die konkreten Auswirkungen überprüfen und die direkt Betroffenen zu einer Vernehmlassung einladen. Aus diesem Grund wurde seinerzeit die Beschlussfassung auf den 8. Mai verschoben.

Eindeutiges Verdikt

Die Stimmen aller angefragten Kreise und weiterer informell eingeholter Meinungen waren eindeutig gegen einen Rückbau des Resch-Saals und für einen Saalneubau. Eines der Hauptargumente war, dass der Gemeindegarten nicht in den Schul- und Freizeitkomplex Resch, sondern ins Dorfzentrum gehört. Als weitere Argumente wurden absehbarer Platzmangel für Schule und Gemeinschaftszentrum sowie die prekäre Parkplatzsituation bei Grossveranstaltungen im Resch-Saal genannt.

Neues Saalprojekt im Zentrum

Es entspricht einem grossen Wunsch



Kein Zurück mehr: Nach dem einstimmigen Beschluss des Schaaner Gemeinderates wird der Resch-Saal nicht mehr rückgebaut. Dies bedeutet, dass nun ein Saalneubau im Dorfzentrum angestrebt wird.

breiter Bevölkerungskreise, dass der Schaaner Saal im Dorfzentrum realisiert wird. Die Ortsplanungskommission ist derzeit intensiv damit beschäftigt, ein Projekt im Zentrum zu evaluieren. Da das von der VU-Fraktion seinerzeit favorisierte Buurabund-Areal nicht der Gemeinde, sondern dem Staat gehört, gilt es einen anderen Standort zu finden. Eine mögliche

Variante wäre das Areal zwischen Rathaus und Rathaussaal.

Prioritäres Projekt

Wie der Schaaner FBP-Fraktions-sprecher Albert Frick gegenüber dem Volksblatt erklärte, ist der Saalneubau nun ein prioritäres Projekt. Bereits im Budget 2003 sollen die Kosten für eine Studie, basierend auf den Vorer-

hebungen der Ortsplanungskommission, Berücksichtigung finden. Frick schätzt, dass im Falle eines Rückbaus der Resch-Saal frühestens im Jahre 2005 als Gemeindegarten zur Verfügung gestanden hätte. Nach dem Grundsatzentscheid für ein Neubauprojekt wird es wohl noch etwas länger dauern, bis Schaan wieder über einen grossen Gemeindegarten verfügen wird.

Breit abgestützter Entscheid

Albert Frick, Fraktions-sprecher der FBP im Schaaner Gemeinderat, zum Saal-Entscheid

Zur Zukunft des Resch-Saals in Schaan hat der Gemeinderat eine breite Vernehmlassung durchgeführt. Als Folge dieser Vernehmlassung hat sich der Gemeinderat für ein neues Saalprojekt im Dorfzentrum ausgesprochen. Laut Albert Frick, Fraktions-sprecher der FBP im Schaaner Gemeinderat, ist dieser Entscheid somit breit abgestützt.

Martin Frommelt

Volksblatt: Der Schaaner Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, auf den Rückbau des grossen Saals im Resch, welcher derzeit als Schulprovisorium dient, zu verzichten: Wie kam es zu diesem Entscheid?

Albert Frick: Der Entscheid, auf den Saalrückbau zu verzichten, erfolgte einstimmig. Die Forderung ist an sich nicht neu, involvierte Kreise diskutieren diese Möglichkeit seit geraumer Zeit. Die VU-Fraktion stellte am 23. Januar den Antrag, in dieser Angelegenheit einen sofortigen Grundsatzentscheid zu fällen. Als Mehrheitsfraktion konnten wir dem nicht zustimmen, ohne die konkreten Auswirkungen seriös zu überprüfen und direkt Betroffene zur Vernehmlassung einzuladen. Um unerwünschte Verzögerungen zu vermeiden, wurde die weitere Behandlung auf den 8. Mai terminiert. Dieser Termin wurde exakt eingehalten.

Wer wurde in die Vernehmlassung einbezogen und hat diese brauchba-

re Erkenntnisse gebracht?

Die Stellungnahmen der befragten Kreise sind sehr wertvoll und aussagekräftig. Der Gemeindegarten, die Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Schaan, das Schaaner Vereinskartell, das Schaaner Geschäftsteam, die Vertreter der Schaaner Wirtschaft, die Ortsplanungskommission und das Gemeinschaftszentrum Resch zeigten sich ob der gebotenen Mitsprachemöglichkeit erfreut und gaben umfangreiche und gut begründete Rückmeldungen ab. Ihnen allen gebührt Dank für ihr Engagement in dieser Sache. Die Entscheidungsfindung wurde dadurch wesentlich erleichtert und ist gut abgestützt.

Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesem Entscheid in Sachen Saalbau in Schaan?

Der Bedarf nach einem grösseren Saal im Zentrum von Schaan ist klar gegeben. Dies wird weitreichende finanzielle Konsequenzen haben, denn ein Neubauprojekt wird wesentlich mehr Kosten verursachen, als dies beim Rückbau des Resch-Saales der Fall gewesen wäre. Schon aus diesem Grunde war hier eine wohlüberlegte Entscheidung angezeigt. Der zweite Teil des VU-Antrages, die Realisierung eines Neubaus prioritär auf dem Buurabund-Areal voranzutreiben, hat nicht nur eitel Freude ausgelöst. Die Gemeinde wurde von der Fürstlichen Regierung umgehend schriftlich daran erinnert, dass das Buurabund-Areal nicht im Gemeindebesitz, sondern im Besitz des Landes ist. Die Ortsplanungskommission der Gemeinde Schaan ist derzeit intensiv damit beschäftigt, ein Saalprojekt im Schaaner Ortszentrum auszuarbeiten. Eine Zielvorstellung geht dahin, ein neues Gemeindegartenprojekt auf dem Areal zwi-



Ja zu einem Saalprojekt im Ortszentrum: der Schaaner FBP-Fraktions-sprecher Albert Frick. (Bild: Paul Trummer)

schen Rathaus und Rathaussaal zu realisieren.

Gibt es in Sachen Saalbau parteipolitische Querellen?

Das kann man so nicht sagen, die Zusammenarbeit im Schaaner Gemeinderat

ist sehr gut und der Sache verpflichtet. Es ist sicher Aufgabe der Opposition Impulse zu geben, ebenso wie es Aufgabe der Mehrheitspartei ist, darüber zu wachen, dass die Dinge ihren richtigen Verlauf nehmen. In beider Hinsicht wurde hier verantwortungsbewusst gehandelt.

REKLAME

 Zu verkaufen in Mauren
 älteres Wohn- und
 Geschäftshaus
**JOSEPH WOHLWEND
 TREUHAND AG · VADUZ**
 TEL. 237 56 00 / www.twt.li